

Fett weg ganz ohne Stress

Bietigheim-Bissingen – Nach der Statistik der World Health Organisation sind 59 % der europäischen Bevölkerung von Übergewicht betroffen und somit in ihrer Gesundheit und Lebensqualität eingeschränkt.

Seit 50 Jahren therapiert Marie-Dominique Unkel Übergewichtige, davon 22 Jahre im Anti-Stress-Zentrum in Bietigheim-Bissingen, mit einer besonderen Methode: Mit Laserkupunktur, manuell energetischer Behandlung und einem begleitenden Ernährungsplan bekommt sie selbst schwere Fälle von Übergewicht nachhaltig in den Griff.

„Schmutzige Einlagerungen“, wie Cholesterin, Zucker, werden wieder normalisiert und zivilisationsbedingte Symptome wie Bluthochdruck, Blutzucker, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen, orthopädische Probleme und vieles mehr, verschwinden.

Tatsächlich kann die Leiterin des Anti-Stress-Zentrums gemeinsam mit ihrer Assistentin Antje Bupaluk immer wieder feststellen, dass sich Laborergebnisse und Gesundheitszustand ihrer Patienten nach einer Therapie generell verbessern –

deshalb wird ihre Methode auch von einigen Ärzten anerkannt und empfohlen.

Die Patienten von Marie-Dominique Unkel kommen nicht nur aus Baden-Württemberg, sondern aus ganz Europa. „In den letzten 50 Jahren habe ich rund tausend Patienten behandelt – mit einer Erfolgsquote von 100 Prozent! Tausende Tonnen von menschlichem Fett wurden in diesen Jahren vernichtet“, so Marie-Dominique Unkel. Ihre wichtigste Erkenntnis: Die meisten Krankheiten werden durch Übergewicht verursacht.

Die Therapie setzt an der Wurzel an und verbessert den allgemeinen Zustand. Der Körper nährt sich aus seinem eigenen Fettdepot – es gibt also keinen Ernährungsmangel oder Hunger und nicht einmal eine faltige Haut, die bei starkem Abnehmen häufig auftritt.

Die Therapie ist ohne Altersbegrenzung. Kostenlose regelmäßige Kontrollen auch nach der Behandlung sowie schriftliche und mündliche Instruktionen gehören zum Service und verhindern den bei anderen Abnehm-Programmen gefürchteten Jojo-Effekt. (p)



Marie-Dominique Unkel (l.) und ihre Assistentin Antje Bupaluk.

Foto: Helmut Pangerl